



PANKGRÄFIN E.V.

Verein zur Förderung karitativer Zwecke, Kultur, Sport und des Umweltschutzes

Pankgrafenstr. 12 D
13 125 Berlin

Tel. 030 / 22 029 049

Öffnungszeiten: Mo. u. Mi. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

<http://www.pankgraefin.de>

E-Mail: info@pankgraefin.de

Konzeption des Vereins Pankgräfin e.V. zur Umsetzung der Ziele des Vereins

Dem gemeinnützigen Verein Pankgräfin e.V., ansässig und tätig auf den Flurstücken 9 und 12 der Flur 101 sowie 16 und 17 der Flur 90 liegt zur Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele, folgende Konzeption zugrunde.

Konzeption des Vereins Pankgräfin e.V. zur Umsetzung der Ziele des Vereins

Die öffentlichen Projekte des Vereins Pankgräfin e.V., sind im Gemeinwesen eingebettet, Sozialraumorientiert und weisen eine hohe Niedrigschwelligkeit auf. Es ist nicht nötig Mitglied des Vereins zu sein, einzig gilt, die Satzung und Ziele des Vereins, die Grundstücksordnung und Nutzungsregeln anzuerkennen und zu achten. Dies ermöglicht vielen Menschen auch ungezwungen und unverbindlich, über die Projekte am Vereinsleben teilnehmen zu können.

Ziel ist, es allen Interessierten zu ermöglichen an der Umsetzung der Vereinsziele aktiv mitzuwirken um so die Öffnung ins Gemeinwesen zu sichern.

Die Arbeit all unserer Vereinsprojekte basiert auf zwei grundlegenden Prinzipien:

1. Die Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung:

Der Verein möchte im Rahmen der lokalen Agenda 21 Bildung für Nachhaltige Entwicklung umsetzen und beabsichtigt mit seinen Projekten Kompetenzen zu entwickeln, welche Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu befähigen eine zukunftsfähige Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Dabei werden mit verschiedenen Schwerpunkten die 5 Dimensionen der Nachhaltigkeit berücksichtigt.

In der kulturellen Dimension spiegelt sich unser genereller Ansatz wieder. Wir arbeiten generationsübergreifend und inklusiv mit dem Ziel allen Menschen (Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen) unabhängig von ihrer Religion, nationalen, kulturellen oder sozialen Herkunft, sexuellen Identität, Beeinträchtigung oder besonderen Begabung Partizipation am gesellschaftlichen Leben und bestmögliche Bildungschancen zu gewährleisten. Das bedeutet, Vielfalt, (die sich zusammensetzt durch die Individualität und die Einzigartigkeit des Einzelnen), wird als Bereicherung empfunden und als Ressource für die Projekte und zur Kompetenzentwicklung genutzt.

Im Bereich soziales steht im Vordergrund für soziale Gerechtigkeit einzutreten, soziale Integration zu fördern, mehr Chancengleichheit zu schaffen und Bildungsbenachteiligung entgegen zu wirken.

Im ökologischen Bereich steht die Ressourcenschonung und der Erhalt von Biodiversität im Mittelpunkt.

In Bezug auf die ökonomische Dimension beabsichtigen wir mit unseren Projekten sozio-ökonomisch benachteiligte Familien durch unsere Projekte zu unterstützen.

Im Bereich Gesundheit möchten wir nach dem Grundsatz der Ottawa Charta von 1986 und auf der Basis der Salutogenese Kinder, Jugendliche und Erwachsene dabei unterstützen mehr Verantwortung für ihre eigene Gesundheit zu übernehmen, sie fördern, ihren Kohärenzsinn sowie ihre Widerstandsressourcen zu erhöhen um so ihre Resilienzfähigkeit zu steigern.

Dies bezieht sich im Besonderen auf die sportlichen Aktivitäten, welche neben der sozialen Teilhabe und Integration darauf abzielen Gesundheitsprävention zu leisten, als auch auf die Selbsthilfegruppen deren Ziel es ist Stressoren vorzubeugen und angemessene Copingstrategien zu entwickeln.

2. Die Familienbildung gemäß § 16 SGB VIII:

Alle unsere Projekte zielen im Rahmen des generationsübergreifenden und inklusiven Verständnisses auf die Familienbildung ab. Unser Anliegen ist es nach § 16 SGB VIII die allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie umzusetzen und mit unseren Projekten zu unterstützen und zu fördern.

Unser Hauptanliegen ist es Unterstützung zu leisten für Familien die sich in einer oder mehrerer der drei Risikolagen befinden und damit zu mehr Chancengleichheit beizutragen und Bildungsbenachteiligung aktiv entgegen zu wirken.

Familien und Menschen die sich aufgrund von Erwerbslosigkeit in einer sozialen Risikolage befinden, denen ein Netzwerk an sozialen Beziehungen fehlt und damit der Zugang zu Ressourcen des gesellschaftlichen Lebens erschwert ist, möchte der Verein mit seinen Projekten ermöglichen soziale Einbindungen aufzubauen. Ziel ist in den Projekten zu erleben Teil einer Gemeinschaft zu sein, dort die eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen sowie die anderer zu entdecken, darüber Vertrauen in sich und andere sowie Selbstbewusstsein zu entwickeln und aktiv das eigene Leben und die Gesellschaft mitzugestalten. Es sollen gemeinsam Zukunftsperspektiven entwickelt werden die bestenfalls dazu führen, wieder einer Erwerbstätigkeit nachkommen zu können.

Die Gemeinschafts-, Familien- und soziale - Netzwerkbildung ist ein zentrales, soziales Ziel in allen Projekten. Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen soll ermöglicht werden Formen der Selbst und Nachbarschaftshilfe sowie Angebote der Familienfreizeit und -erholung kennenzulernen als auch, sie dazu befähigen diese in andere ihrer Lebensbereiche zu übertragen. Dies gilt in besonderer Weise für die Projekte des Sports weil diese eine sehr spielerische ungezwungene Begegnung ermöglichen.

Grundsätzlich beabsichtigen wir mit allen unseren Projekten, Familien und Menschen die an der Armutsgrenze leben und sich somit in einer finanziellen Risikolage befinden zu unterstützen. Damit gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe auch ohne finanzielle Mittel möglich wird.

Der Risikolage Bildungsferne mochten wir vor allem mit unserem generationsübergreifenden und inklusiven Ansatz entgegenwirken. Durch die Mischung der verschiedenen Lebenslagen und Kompetenzen entsteht ein vielfältiges Bild von Zukunftsperspektiven an denen sich Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene orientieren können.

Es können Synergien entstehen bei denen Bildungskompetenzen ausgetauscht werden, die z.B für Nachhilfe, Deutschkurse, Unterstützung bei Amtsanträgen oder weitere Qualifizierungsmaßnahmen genutzt werden. Auch finden durch Bildungsnähere Familien vielfältige Sprachliche Anregungen statt die dazu beitragen in ungezwungener Atmosphäre, lustvoll die eigene sprachliche Ausdrucksfähigkeit zu erweitern.

Einzelne Aspekte werden in Bezug zu den verschiedenen Projekten teilweise erneut aufgegriffen und differenziert.

Medienkompetenz & Medienzugang

Bibliothek:

In unserer Bibliothek werden keine Gebühren erhoben. Die Ausleihe basiert auf dem Vertrauen, dass Bücher in der selben Anzahl, wie sie entliehen werden, wieder in die Bibliothek zurückgebracht werden, was seit vielen Jahren sehr gut funktioniert.

Internetcafe:

Da heutzutage ein Internetzugang einen entscheidenden Einfluss auf Bildungs- und Berufschancen hat möchten wir mit unserem kostenlosen Internetcafe für Erwachsene, Familien und Menschen die keinen eigenen Internetzugang haben eine gleichberechtigte Teilhabe an den sozialen Netzwerken sowie am digitalen Weltwissen gewährleisten.

Unser Ziel ist es Familien und Menschen dabei zu unterstützen online nach Jobs zu suchen, ihnen Zugang zu digitalen Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten zu schaffen sowie ihnen zu ermöglichen weitere kulturelle Angebote ausfindig zu machen und zu nutzen.

Bei Bedarf werden Schulungen durchgeführt für Nutzer die damit bisher noch keine Erfahrungen hatten.

Kindermedienraum:

Ziel des Kindermedienraumes ist es allen Kindern (altersgemäß) einen Internetzugang zu ermöglichen, damit Bildungsbenachteiligung entgegen zu wirken und Medienkompetenz im allgemeinen zu fördern. Neben der fortlaufenden Nutzungsmöglichkeit wurden Projekte durchgeführt welche die Kinder befähigen das Internet eigenverantwortlich und selbsttätig für die Recherche bei Hausaufgaben und Referaten zu nutzen. Auch fanden regelmäßig Gesprächsrunden statt um gemeinsam die Gefahren des Internets und der Medien im allgemeinen zu erörtern und einen Sachgemäßen Umgang diesbezüglich zu erlernen.

Darüber hinaus wird der Raum als Treffpunkt und Rückzugsraum von Kindern und Jugendlichen genutzt, die dort die vorhandenen Gesellschaftsspiele und Bücher nutzen und selbstständig pflegen und verwalten.

Sport, Familienfreizeit und -erholung

Brunch:

In unserem Gemeinschaftsraum findet alle 2 Wochen ein Ehrenamtlich betriebener Brunch statt.

Die Grundidee des generationsübergreifenden Zusammentreffens von Bewohnern und Besuchern ist es, soziale Kontakte zuknüpfen, Interessen auszutauschen und bei warmen und kalten Speisen ein geselliges Kennlernen des Vereins zu ermöglichen.

Der Brunch ist auch eine gute Basis für künstlerische Projekte, bei dem jungen Künstlern durch Ausstellungen, Aufführungen, Musik, Theater, Puppenspiel etc. die Möglichkeit geboten wird dort ihre Werke zu präsentieren und darüber weitere Kontakte zu knüpfen.

Fußball:

Bei den sportlichen Aktivitäten steht die Familienfreizeit und -erholung sowie die Einbindung in die soziale Gemeinschaft im Vordergrund. Da wir grundlegend generationsübergreifend arbeiten (Ausnahmen sind möglich) bietet gerade das Projekt Fußball im Sinne der Familienbildung ein Anlaufpunkt für Vater und Sohn. Dort können sie gemeinsam emotional positive Erlebnisse erfahren und darüber ihre Beziehung zueinander festigen was besonders im Jugendalter hilfreich sein kann. Das vorwiegend Väter und Söhne kommen basiert auf Erfahrungen. Im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit sind Mütter und Töchter natürlich gleichermaßen willkommen.

Joga:

Auch beim Joga steht das gemeinsame Erleben für die ganze Familie im Vordergrund. Unter anderem können Entspannungstechniken erlernt werden auf welche in Stresssituationen zurückgegriffen werden kann.

Frauenselbsthilfegruppe:

Die Frauenselbsthilfegruppe arbeitet nach dem Motto:

„starke Mütter, starke Kinder“ bzw. Familien

In ihr kann anonym Hilfe und Beratung bei Partnerschafts - oder Erziehungsproblemen in Anspruch genommen und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Da wir inklusiv arbeiten und gerade in der Vielfalt eine Ressource sehen sind selbstverständlich auch „Nichtmütter“ und andere „Probleme“ willkommen.

Kleiderkammer:

Gerade für Familien mit (schnellwachsenden) Kindern oder Menschen mit geringem Einkommen kann die Kleiderkammer eine finanzielle Entlastung bieten. Es geht es darum Kleidung die noch gut erhalten ist aber nicht mehr passt oder gefällt anderen Menschen zum weiteren Gebrauch zur Verfügung zu stellen.

Werkstätten (Empowerment/ Hilfe zur Selbsthilfe)

Kunstwerkstatt:

Die Kunstwerkstatt dient der Förderung von Kunst und Künstlern und der ästhetischen Bildung und Erziehung.

Ziel ist, durch verschiedene künstlerische Aktivitäten die kreativen Kompetenzen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu fördern. In einer sich schnell verändernden Welt braucht unsere Gesellschaft kreative Persönlichkeiten, Menschen die flexibel reagieren, neue Ideen entwickeln und aktiv die Zukunft mit gestalten. Durch unsere kreativen Angebote und die Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Künstlern möchten wir die Fähigkeit fördern, zu eigenen, neuen, schöpferischen Ergebnissen und Problemlösungen zu gelangen. Damit möchten wir ein Quer und um die Ecke denken unterstützen, welches auch auf Probleme in anderen Lebensbereichen übertragbar und anwendbar ist.

Es sollen sowohl vielfältige Handlungskompetenzen und Strategien zur Bewältigung und Gestaltung des täglichen Lebens erworben und somit die individuelle Resilienzfähigkeit des Einzelnen gesteigert, als auch innovative Ideen zugunsten der Gesellschaft entwickelt werden.

Holzwerkstatt:

Die Holzwerkstatt bietet trockene Werkstatträume mit Maschinen zur Holzbearbeitung, sowie Lagerkapazität für kleinere Bauprojekte. Unter Anleitung von erfahrenen Handwerkern kann in diesen Räumen das Be- und Verarbeiten von Holz und Holzwerkstoffen unter Einhaltung der gebotenen Sicherheitsvorschriften erfolgen.

Beispielsweise werden auch Materialsammelbestellungen koordiniert (CO²- Verträglichkeit), Schärfkurse für Beile, Messer und Eisen angeboten, Tipps und Hilfe bei Bauprojekten gegeben. Darüber hinaus ist die Holzwerkstatt für alle Bauvorhaben der anderen Projekten ein wertvoller Ratgeber und Unterstützer.

Fahrradwerkstatt:

In der Fahrradwerkstatt erfolgt unter fachkundiger Aufsicht der Eigenbau/-Umbau und die Reparatur von Fahrrädern, Lastenrädern, Fahrradanhängern u.ä..

Der richtige Umgang mit Werkzeugen und Maschinen, sowie vorbeugende Massnahmen zur Verhütung von Unfällen, als auch der Austausch von Wissen wird vermittelt und gefördert. Die ökologischen Aspekte des Projekts sind: Recycling und Instandhaltung von wertvollen Rohstoffen und Ressourcen und natürlich der Wunsch mehr Menschen zum Fahrradfahren zu bewegen.

Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen bei der Verwirklichung und Umsetzung ihrer Interessen und Ideen

Im Jugendalter ist es wichtig im Rahmen von Gesellschaftlichen Anforderungen den jugendlichen Räume zu schaffen in denen sie mit ihren Peers eigene Ideen entwickeln, planen und Umsetzen können um ihre Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu fördern. Je nach Interessen der Jugendlichen werden sie von verschiedenen Personen (siehe Kompetenzenliste) dabei unterstützt ihre Ideen zu verwirklichen. Ziel ist es sie ihnen Erfahrungen zu ermöglichen sich als aktiv handelnden Teil der Gemeinschaft zu empfinden und sie zunehmend bewusster mitzugestalten.

Der Schwerpunkt in diesem Jahr lag bei alles rund um Jugendparty

- Dekoration
- Musikmanagement
- Einladungen gestalten und Verschicken
- Aufräumen
- etc.

Kinder- Jugend und Erwachsenenenumweltbildung

Gerade Kinder aus der Stadt haben oftmals eine große Distanz zur Natur, weil sie nicht mehr zu den täglichen Eindrücken ihres Alltags gehört. Mit der Kinder- Jugend und Erwachsenenenumweltbildung beabsichtigen vielfältige Erfahrungen rund um die Natur zu ermöglichen und ihnen Phänomene der Natur und ökologische Zusammenhänge erlebbar zu machen. Ziel ist es sie dabei zu unterstützen eine positive emotionale Bindung zur Natur aufzubauen. Die wiederum eine motivationale Basis schafft sich für ihren Schutz einzusetzen, Problematiken zu erkennen und alternative Lösungswege zu entwickeln sowie Umweltgerechtes Verhalten zu erlernen und anzuwenden.

Beispiel Waldgarten:

Projektziele:

- Vermittlung von Umweltbildung
- Erprobung von *Low Input/High Output*-Anbaumethoden (im Hinblick auf *Peak Oil*, Umweltschutz und Ressourceneffizienz) nach den Permakulturprinzipien
- Vermittlung alter Kulturtechniken (z. B. Sensen, Haltbarmachung/Verarbeitung von Obst, Anbaumethoden etc.)
- Umsetzung von Permakulturprinzipien
- Erhalt bzw. Vergrößerung der pflanzlichen und tierischen Biodiversität (dabei besondere Berücksichtigung von Maßnahmen zum Tier- und Pflanzenschutz)
- Integration ins angrenzende Naturschutzgebiet „Karower Teiche“ mit Fokus auf Naturerfahrungen und Naherholung
- Nutzung als Rastplatz für (Rad-)Wanderer des anliegenden Radfern-/Wanderweges Berlin-Usedom (Picknickplätze)
- Möglichkeiten schaffen für vielfältige Sinneserfahrungen (Barfußweg anlegen, Duftplätze schaffen)
- Einbindung von Kulturveranstaltungen
- Spiel- und Entdeckungsmöglichkeiten für Kinder bieten

Wohnprojekt

Das generationsübergreifende und inklusive Wohnprojekt bildet die instrumentelle Basis für alle anderen öffentlichen Projekte.

Es ermöglicht generationsübergreifend und inklusiv auf den Grundlagen der Lokalen Agenda 21 und der Familienbildung Formen des Zusammenlebens. Hierbei geht es unter anderem darum die Rolle des Einzelnen in einer Kollektiven Lebensform zu erforschen. Ziel ist ökologische und soziale lebens- und Wohnformen bzw. Lebensinhalte weiter zu entwickeln. Ausgehend von seiner ur-eigenen Persönlichkeit erlebt der Einzelne sich als anerkannten und wertgeschätzten Teil einer Gemeinschaft, in die er seine Ressourcen einfließen lassen und seine Kompetenzen weiter entfalten kann. Aufgrund der Vielfalt der unterschiedlichen Persönlichkeiten sowie deren verschiedenen Fähigkeiten und Kompetenzen entstehen Synergieeffekte was die Gesamtleistung der Gemeinschaft steigert.

Im Mittelpunkt steht die Gemeinschaftsbildung. Konkret werden Formen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe, das allgemeine Zusammenleben mit Kindern, Angebote der Familienfreizeit und -erholung sowie die gegenseitige Unterstützung in schwierigen Lebenslagen erprobt und entwickelt, wie beispielsweise:

- **Kompetenz & Ressourcen Liste:**
Um die Nachbarschaftshilfe effektiver zu machen haben wir eine Kompetenz & Ressourcen Liste angefertigt in die jeder eingetragen hat welche seiner Kompetenzen er als Ressource für die Gemeinschaft zur Verfügung stellen kann und möchte. (siehe Anhang)
Ziel ist, dass ohne lange suchen zu müssen, bei einem bestimmten Hilfebedarf eine konkreter Ansprechpartner vorhanden ist und zeitnah Hilfe in Anspruch genommen werden kann.
- **Anschlagtafel „Suche & Biete“:**
Mit der öffentlich am Info Brett aushängenden Tafel: „Suche und Biete“ beabsichtigen wir weitere sowie aktuelle Bedarfe und Angebote abzudecken welche durch die Kompetenz & Ressourcen Liste nicht erfasst sind.

Z.B.: plötzliche Materialbedarfe oder Aufkommen die abzugeben wären. Oder spontan und unvorhergesehene Möglichkeiten.

- Fahrgemeinschaften:
Familien deren Kinder, Schulen und Kindergärten im gleichen Umfeld besuchen bilden Bring- und Abhol Fahrgemeinschaften. Das entlastet die Familien, insbesondere Alleinerziehende mit mehreren Kindern die unterschiedliche Institutionen besuchen, fördert die Kindergemeinschaft und ist Umweltschonender.
- Kochgemeinschaften:
Menschen und Familien wechseln sich mit dem Kochen ab und oder bilden Kochgemeinschaften.
Grundsätzlich wird Wert gelegt, auf frische, gesunde, möglichst regio - und saisonale Zutaten wie auf einen geringen Fleischkonsum.
Meist kochen mehrere Menschen zusammen und interessierte Kinder und Jugendliche sind willkommene Helfer. Dies führt sie unter anderem an eine gesunde Ernährungsweise heran. Das gemeinsame Kochen und Essen wirkt sich gemeinschaftsfördernd aus.
- Kreative Kinderbetreuung:
In der kreativen Kinderbetreuung finden nach persönlicher Absprache verschiedene Aktivitäten mit mehreren Kindern statt. Sie wird je nach Anzahl der Kinder oder anstehender Aktivität von einer oder mehreren Personen (Eltern oder Vertraute) durchgeführt. Ziel ist, sowohl die Kindergemeinschaft zu fördern als auch Familien, gerade Alleinerziehende zu entlasten und ihnen Freiräume zur Erholung, für Hobbys oder Qualifizierungsmaßnahmen zu ermöglichen. Zum Teil wird dieses Angebot auch schon von befreundeten Familien außerhalb des Wohnprojektes genutzt.

Ziel ist es auf dieser Grundlage öffentliche Angebote zu schaffen an denen alle Interessierten partizipieren können. Die Erfahrungen und Erkenntnisse dort mit ihnen zu teilen, weiter zu entwickeln und sie zu befähigen sie in ihrem eigenen Lebens- und Wohnumfeld anzuwenden.

Das Wohnprojekt richtet sich auf seiner generationsübergreifenden und inklusiven Grundlage insbesondere an Menschen und Familien die sozial benachteiligt sind, als auch an Menschen und Familien die gewillt und geeignet sind die Ziele des Vereins satzungsgemäß umzusetzen und mit zu verwirklichen.

Dies sind die beiden ausschlaggebenden Kriterien nach denen für das Wohnprojekt neue Mitbewohner ausgesucht werden.

Die aktuellen Veranstaltungsdaten/Termine werden auf unserer Internetseite <http://pankgräfin.de> fortlaufend veröffentlicht.